

Checkliste gegen Rückstau

- Definition der Rückstauenebene**
Vorgabe durch die Baubehörde
Nach Ö-Norm B2501
Ergänzung zu ÖNORM EN 12056-1:2000, Abschnitt 5.5.1: Die maßgebliche Rückstauenebene ist 15 cm über dem Niveau des gegen die Fließrichtung gesehenen nächsten Kanalschachtes mit offenem Gerinne oder Einlaufgitters anzusetzen.
- Ermittlung der zu schützenden Ablaufstellen**
Ablaufstellen oberhalb der Rückstauenebene -> nicht über die Rückstausicherungsanlage
Ablaufstellen unterhalb der Rückstauenebene -> über die Rückstausicherungsanlage
- Getrennte Leitungsführung von Schmutzwasser und Oberflächenwasser**
- Getrennte Leitungsführung von Ablaufstellen ober- und unterhalb der Rückstauenebene**
- Welche Ablaufstellen sind nach Punkten 2-4 noch zu schützen?**
Fäkalienfreies oder Fäkalienhaltiges Abwasser?
Fäkalienfreies Abwasser: Rückstausicherungsanlage Typ 2
Fäkalienhaltiges Abwasser: Rückstausicherungsanlage Typ 3
- Ermittlung des Aufstellortes (im Objekt / außerhalb vom Objekt)**
Denken Sie hierbei an Schaltgeräte die frostsicher montiert werden müssen
(möglicherweise Außenschrank mit Heizung notwendig)
- Gefälle zum öffentlichen Kanal**
Spricht für einen Rückstauverschluss
Dafür muss es sich jedoch um Räume untergeordneter Nutzung handeln, der Benutzerkreis muss klein sein, ein WC oberhalb der Rückstauenebene muss verfügbar sein und auf die Benutzung der Ablaufstellen muss verzichtet werden können.
- Kein Gefälle zum öffentlichen Kanal bzw. die angeführten Punkte unter Pkt. 7 werden nicht erfüllt**
Dafür wird eine Hebeanlage benötigt
- Erstellung der Rückstauschleife**
Das über die Hebeanlage entsorgte Abwasser muss über die Rückstauschleife gepumpt werden um eine physikalische Grenze zum öffentlichen Kanal herzustellen.
- Leitungsdimensionierung**
Fäkalienhebeanlagen (ohne Fäkalienzerkleinerung) nach DIN EN 12050-1: mind. DN 80
Fäkalienhebeanlagen (mit Fäkalienzerkleinerung) nach DIN EN 12050-1: mind. DN 32
Fäkalienhebeanlagen zur begrenzten Verwendung (mit Fäkalienzerkleinerung) nach DIN EN 12050-3: mind. DN 20

- ✓ Bedenken Sie alle eingeleiteten Ablaufstellen um die Hebeanlage richtig zu Dimensionieren
- ✓ Achten Sie im Leitungsverlauf auf die Frostsicherheit der Druckleitung
- ✓ Bei Anlagen außerhalb von Gebäuden ist auf die richtige Auswahl der Abdeckung zu achten (Befahrbarkeit)
- ✓ Beruhigungsstrecken sind maßgeblich für die Funktion verschiedener Anlagen
- ✓ Entlüftungen über Dach sind unumgänglich
- ✓ Wenn der Abwasserstrom nicht unterbrochen werden darf ist eine Doppel-Hebeanlage vorzusehen
- ✓ Denken Sie an die bauliche Zugänglichkeit da eine regelmäßige Wartung vorgeschrieben wird und nur so die Betriebssicherheit garantiert werden kann

Hebeanlagen: Die Anlage muss regelmäßig durch einen Fachkundigen gewartet werden. Die Zeitabstände dürfen nicht größer sein als 1/4 Jahr bei Anlagen in gewerblichen Betrieben; 1/2 Jahr bei Anlagen in Mehrfamilienhäusern; 1 Jahr bei Anlagen in Einfamilienhäuser

Rückstauverschlüsse: Die Kontrolle und Prüfung vor Ort sollten nach DIN 13564-1 und DIN 1986-3 zweimal im Jahr von sach-kundigem Personal und im Falle von Rückstauverschlüssen des Typs 3 von fachkundigem Personal durch-geführt werde

Die obenstehenden Ausführungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen erarbeitet, erheben jedoch keinen Anspruch auf inhaltliche Richtigkeit und Vollständigkeit. In jedem Fall ist ein entsprechendes HKLS Planungsbüro hinzuzuziehen. Eine diesbezügliche Haftung ist ausgeschlossen.

Für Fragen stehen wir immer gerne zur Verfügung!